



**Österreichisches
Umweltzeichen**

Schritt für Schritt Anleitung

für

**Betriebe der
Gemeinschaftsverpflegung
Event Catering / Party Service**

Eine praxisgerechte Anleitung

zur Umsetzung der Umweltzeichen Richtlinie

Uz 200 „Tourismus-, Gastronomie- und Kulturbetriebe“

Ausgabe vom 1. Jänner 2023

Jänner 2023

Kontakte

Für Informationen kontaktieren Sie bitte eine der Umweltzeichen-Adressen

Zeichengebende Stelle des Österreichischen Umweltzeichens

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Frau Dr. Regina Preslmair
Stubenbastei 5
1010 Wien
Tel: (+43-1) 71162 - 61 1645
regina.preslmair@bmk.gv.at

Fachliche Betreuung, Administration und Antragsabwicklung



Verein für Konsumenteninformation

Herr DI Otto Fichtl
Linke Wienzeile 18
1060 Wien
Tel: (+43-1) 58877 – 235
otto.fichtl@vki.at

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	
Beratung	5
Online-Antragstellung und Software-Unterstützung.....	5
Schritt für Schritt Anleitung zur Umsetzung	6
1. Schritt - Der Umweltcheck.....	6
2. Schritt – Umsetzung der Kriterien	15
3. Schritt – Antragstellung	16
4. Schritt – Prüfung	16
5. Schritt – Verleihung und Zeichennutzung	17
Kosten	18
ANHANG	1
Anhang 1: Umweltzeichen - Beratung.....	1
Anhang 2: Energieberatung	2

Einleitung

Herzliche Gratulation, dass Sie sich für die Umsetzung des Österreichischen Umweltzeichens für Tourismus-, Gastronomie- und Kulturbetriebe für Betriebe der **Gemeinschaftsverpflegung** bzw. **Event Catering / Party Service** entschieden haben!

Das Österreichische Umweltzeichen soll eine Umwelt- und Qualitätsverbesserung in Ihrem Betrieb bewirken, das Image Ihres Betriebes erhöhen und zu einer gesteigerten Zufriedenheit von Gästen, BesucherInnen und Kunden führen.

Der folgende Leitfaden unterstützt Sie bei der erfolgreichen Umsetzung und Antragstellung damit der Weg zum Umweltzeichen-Betrieb so einfach und gewinnbringend wie möglich gestaltet wird.

Beratung

Sie haben die Möglichkeit, sich bei der Umsetzung der Umweltzeichen durch erfahrene und speziell dazu geschulte Berater und Beraterinnen begleiten zu lassen. Die Umweltzeichen-Berater/-innen können wertvolle Hinweise zur Umsetzung der Kriterien bieten und bei der Erstellung der erforderlichen Unterlagen behilflich sein.

Für viele Betriebe ist die Beiziehung einer externen Beratung der effektivste Weg, rasch das Umweltzeichen zu erhalten, da viele Kriterien, Aufgaben und Konzepte mit Hilfe eines Experten / einer Expertin einfacher und schneller umgesetzt werden können. Außerdem bietet ein „Blick von außen“ oftmals wichtige Hinweise zur Verbesserung der Betriebsabläufe sowie Anregungen zu Verbesserungen und Einsparungen in umweltrelevanten Bereichen.

-> Liste der BeraterInnen siehe <https://tourismus.umweltzeichen.at> -> Berater

Diese Beratungen werden durch das Ministerium, die Landesregierungen und die Wirtschaftskammern / Wirtschaftsförderungsinstitute gefördert. Auskünfte über spezielle Beratungs- und Förderungsmöglichkeiten zum Umweltzeichen in Ihrem Bundesland erhalten Sie von Ihrem Umweltzeichen-Berater bzw. bei den entsprechenden Landesstellen.

-> siehe <https://www.umweltzeichen.at/de/zertifizierung/förderungen>

Online-Antragstellung und Software-Unterstützung

Als Hilfsmittel zur Umsetzung und Antragstellung wurden ein **Online Antragsformular** (Umweltzeichen-Umsetzungssoftware) sowie ein zahlreiche begleitende Dokumentvorlagen (Umwelt- und Abfallkonzept, Aufzeichnungsblätter etc.) entwickelt.

Die Umweltzeichen-Software enthält eine Eingabemaske für allgemeine Betriebsdaten sowie für jedes Kriterium eine einfache Maske zur Angabe der Umsetzung und der Dokumentation. Ergänzende Erläuterungen und Querverweise zu verwandten Kriterien sind ebenso enthalten wie direkte Verbindungen zu den Begleitdokumenten sowie Links zu weiteren Informationsquellen.

Damit nichts vergessen wird können Sie für noch nicht vollständig bearbeitete Kriterien eine Liste der noch offenen Punkte erstellen („To do – Liste“).

Wenn Sie die Kriterien mittels dieser Software bearbeitet haben, erhalten Sie eine automatische Auswertung, ob Ihr Betrieb die Anforderungen des Umweltzeichens erfüllt bzw. welche Punkte noch zu erledigen sind. Das Ergebnis Ihrer Eingaben dient als Antragsunterlage und als Nachweis für die Erfüllung der Kriterien (ggf. sind zusätzliche Dokumente im Rahmen der Prüfung vorzulegen) und stellt somit die Basis für die Antragstellung und Prüfung zum Österreichischen Umweltzeichen dar.

Unter <https://www.umweltzeichen.at/de/zertifizierung/der-weg-zum-umweltzeichen/antragsinfos-tourismus> können Sie sich unverbindlich registrieren und kostenfrei die Software nutzen.

Schritt für Schritt Anleitung zur Umsetzung

1. Schritt - Der Umweltcheck

Die folgende Checkliste zur ersten Analyse der Anforderungen des **Österreichischen Umweltzeichens** in Ihrem Betrieb enthält zunächst eine Übersicht der wichtigsten Anforderungen (= Muss-Kriterien) sowie Hinweise auf weitere Soll-Kriterien.

Achtung: Die hier dargestellte Reihenfolge folgt nicht immer der thematischen Reihenfolge der Bereiche der Kriterienkataloge! Genaue Informationen zu den Anforderungen sowie zu den weiteren Soll-Kriterien finden Sie in der Umsetzungs-Software bzw. steht der Kriterienkatalog des Umweltzeichens für Tourismusbetriebe unter

<https://www.umweltzeichen.at/file/Richtlinie/UZ%20200/Long/UZ%20200%20Tourismus-%2C%20Gastronomie-%20und%20Kulturbetriebe.pdf> zum Download zur Verfügung.

Das Ausfüllen dieser Checkliste **ersetzt nicht die Umsetzung / Antragstellung mittels der Umweltzeichen-Software!** Das Protokoll der Software dient als Eigendeklaration und Nachweis der Erfüllung und hat daher auf jeden Fall zu erfolgen!

Kontakt zum Österreichischen Umweltzeichen / Bestellung weiterer Unterlagen beim Verein für Konsumenteninformation (VKI)

DI Otto Fichtl; 1060 Wien, Linke Wienzeile 18; Tel: +43-(0)1-58877-235;
Email: otto.fichtl@vki.at ; Web: www.umweltzeichen.at

Alle in den Fragen angesprochen „Umweltzeichen“ beziehen sich auf „**Umweltzeichen nach ISO Typ I**“, also Zeichen, deren Kriterienkontrolle durch eine unabhängige externe Prüfung sichergestellt wird (z.B.: Österreichisches Umweltzeichen, EU-Ecolabel, Blauer Engel).

Teil Eins – Grundlagen

Beantworten Sie die Fragen indem Sie „ja“ oder „nein“ ankreuzen. Je mehr „ja“ Antworten Sie haben, umso leichter wird es für Sie sein, sich das Österreichische Umweltzeichen zu erarbeiten. Die Fragen in diesem Teil beziehen sich nur auf die **verpflichtenden Grundlagen**. Den zusätzlichen Kriterienkatalog, aus dem Sie noch eine gewisse Punktezahl erreichen müssen, finden Sie in Teil 2.

Wichtig: Wenn aus technischen oder betriebsspezifischen Gründen die Erfüllung verpflichtender Kriterien nicht möglich ist, so werden diese aus der Wertung genommen und müssen nicht erfüllt werden (z.B. Anforderungen bzgl. Heizkessel, wenn diese nicht vorhanden sind; Anforderungen, die nicht im Einflussbereich des Betriebs liegen).

Bei Fragen können Sie sich gerne an das Umweltzeichen-Team beim VKI (Kontakt siehe oben) oder eine:n Umweltzeichen-Berater:in ihres Bundeslandes wenden (Informationen anbei, im Email oder auf <https://www.umweltzeichen.at/de/zertifizierung/förderungen>).

Verpflichtende Kriterien

Liste A - Basisvoraussetzungen / Verpflichtende Kriterien

Basisvoraussetzungen für einen Umweltzeichen-Betrieb, die bei Änderung ggf. eine größere Investition erfordern:

Basisvoraussetzungen / Verpflichtende Kriterien	ja	nein
E11: Stammen 100% Ihres Stromes bereits aus erneuerbaren Energiequellen (mit Umweltzeichen oder zumindest Herkunft Österreich) oder können Sie binnen 2 Jahren einen Vertragswechsel zu einem Anbieter von Strom aus erneuerbaren Energiequellen (gemäß obiger Anforderung) durchführen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E02: Sind die Fenster des Betriebes wärme gedämmt? (zumindest Doppelverglasung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E07: Auf folgende Energieträger wird verzichtet: <ul style="list-style-type: none">• Heizöl (bei Erstantragstellung bzw. Ausstiegsziel bei bestehenden Verträgen)• Kohle oder Kohlebriketts• Ausschließliche Elektrodirektheizung mit Strom aus nicht-erneuerbaren Energiequellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist Ihr Betrieb an die kommunale Abwasserbehandlung angeschlossen oder verfügt er über ein eigenes Klärsystem?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

? Haben Sie alle Fragen mit **JA** beantwortet? Dann sind Sie auf einem guten Weg! Bitte weiter bei Liste B.

? Haben Sie eine oder mehrere Fragen mit **NEIN** beantwortet? Dann müssen Sie einige grundlegende Änderungen vornehmen um die Bedingungen des Umweltzeichens zu erfüllen. Bitte wenden Sie sich an eine/n Berater/in oder an das Umweltzeichen-Team beim VKI. Um mehr zu wissen, können Sie auch noch die folgenden Fragen beantworten.

Liste B - Weitere verpflichtende Kriterien

Weitere verpflichtende Kriterien		ja	nein
Betriebsführung	M01: Liegen ein Nachhaltigkeitskonzept und ein Nachhaltigkeitsprogramm vor? Werden darin die Ziele für die nächsten Jahre definiert und festgelegt, wie MitarbeiterInnen und Gäste einbezogen werden? Ist ein/e Umwelt-/Nachhaltigkeitsbeauftragte/r des Betriebes benannt? *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	M02: Können Sie die Umweltleistungen (neu umgesetzte Maßnahmen und deren Effekte) entsprechend quantifizierbar darstellen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	M02: Gibt es ein Verfahren zur (internen) Erfolgskontrolle hinsichtlich der festgelegten Ziele bzw. zur kontinuierlichen Verbesserung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	M03: Werden Frauen und Männer gleichberechtigt beschäftigt und Minderheiten nicht benachteiligt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	M04: Schulen Sie Ihre MitarbeiterInnen in umweltfreundlichem Verhalten, zum Umweltzeichen sowie weiteren Aspekten der Nachhaltigkeit (Qualität, Gesundheit, Sicherheit,...)? *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	M05: Informieren Sie die Gäste/Kunden über Ihre Ziele in Bezug auf Umwelt und Nachhaltigkeit und bitten Sie sie diese ggf. zu unterstützen? (z.B. Information über Energiesparen, Abfalltrennung, kulturelles Erbe etc.)*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	M08: Wird auf die besondere Qualität des Gastronomie-Angebots wie saisonale, regionale oder biologische Produkte hingewiesen und sind die (Erzeuger:innen der) regionalen Lebensmittel/Getränke auf den Speise- / Menü- oder Tischkarten angeführt? Sind auch Service-Mitarbeiter/innen (inkl. externe) eingeschult und können die Gäste darüber informieren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	M09: Verwenden Sie das Umweltzeichen (nach Vergabe) und kommunizieren Sie dessen Inhalte und die (Umwelt)Leistungen des Betriebs korrekt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	M13: Können Sie den Verbrauch an Energie, Strom, Wasser, Chemikalien und Abfall (incl. Lebensmittelabfällen) bestimmen und kontrollieren Sie diesen regelmäßig ? * Können Sie ggf. auch den prozentuellen Anteil des Verbrauchs der vor Ort selbst erzeugten erneuerbaren Energie sowie der verwendeten Produkte mit Umweltzeichen erheben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abfall	A01: Liegt ein Abfallwirtschaftskonzept vor das nicht älter als 7 Jahre ist? Enthält es Angaben zu Art, Menge, Herkunft und Verbleib der Abfälle des Betriebes?*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A02: Trennt Ihr Betrieb den Abfall in allen Kategorien, die von der Müllabfuhr entsorgt und behandelt werden? Werden dabei gefährliche Abfälle besonders berücksichtigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A12: Werden (in Betrieben mit Speisenangebot) Empfehlungen zur geringeren Verschwendung von Lebensmitteln an die Gäste kommuniziert und Maßnahmen zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen gesetzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Energie	E01: Wurde in den letzten drei Jahren eine externe Energieberatung / Energieerhebung durchgeführt und liegen dazu Unterlagen vor? Oder liegt ein Energieausweis zusammen mit ergänzenden Angaben vor? (Bei eingemieteten Betrieben mit geringem oder keinem Einfluss auf die haustechnische Ausstattung müssen zumindest eine Erhebung signifikanter, verbrauchsintensiver Geräte und deren Verbrauchsdaten vorliegen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	E09: Verwenden Sie mind. 40% energiesparende Leuchtmittel (mind. Energieeffizienzklasse D), Zeitschaltuhren oder Bewegungsmelder?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	E10: Verzichten Sie auf Heizgeräte und Klimaanlage im Außenbereich (Gastgarten, Terrassen etc.)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	E14a: Werden die verursachten CO2-Emissionen – zumindest aus den betriebseigenen Verbräuchen von Strom, Wärme- und Kälteenergie - berechnet bzw. abgeschätzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		Weitere verpflichtende Kriterien	ja	nein
Wasser / Sanitärbereich		W02: Verfügen alle WC-Spülkästen entweder über einen automatischen Spülstopp, eine Spülstopp-Taste oder verbrauchen max. 6 Liter Wasser pro Spülgang?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		W02: Verfügen die Urinale über eine automatische zeitlich begrenzte oder manuelle Steuerung sodass sie nicht ununterbrochen gespült werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		W02: Ist der Durchfluss der Wasserhähne und Duschen geringer als 12 Liter/min? (Ausnahme Spülenarmaturen und Mischbatterien für Badewannen, Massage- und Regenduschen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		W04 (gilt nur für CAT): Sind ggf. verwendete Geschirrmobile an die öffentliche Abwasserentsorgung angeschlossen oder gibt es ein Abwasserentsorgungskonzept?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		A04: Steht in jeder (Damen-)Toilette ein eigener Abfallbehälter und werden die Gäste/Besucher*innen aufgefordert Abfall dorthin zu entsorgen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	R05: Verzichten Sie auf WC-Beckensteine und Pissoirsteine und automatisch dosierte Spüleiniger bzw. Spülkastenzusätze?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Chemie		R01: Achten Sie auf eine ordnungsgemäße Lagerung, Verwendung und Entsorgung von Chemikalien und setzen Sie Desinfektionsmittel nur dort ein, wo es gesetzlich verlangt ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		R01: Verzichten Sie auf Biozide (Schädlingsbekämpfungsmittel) und Pflanzenschutzmittel bzw. verwenden Sie nur für den biologischen Landbau zugelassene Mittel?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		R02: Gibt es in allen Eingangsbereichen Schmutzschleusen /Schmutzfänger (zB schwere Teppiche die so lange / breit sind, dass niemand daran vorbei kann)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		R03: Verwenden Sie Wasch- und Reinigungsmittel (Allzweckreiniger, Geschirrspülmittel, Waschmittel etc.) mit Umweltzeichen** oder von der Positiv-Liste der Umweltberatung? *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	R04: Gibt es im Betrieb Geräte zur mechanischen Abfluss-/Rohrreinigung (Druckluft, Spirale etc.) und werden diese bevorzugt verwendet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Luft		L01: Herrscht in gemeinschaftlich genutzten Räumen Rauchverbot ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausstattung		G03: Sind Open front Cooler im Betrieb nicht vorhanden bzw. wird bei Neuanschaffungen auf solche Geräte verzichtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehr		V01: Informieren Sie Ihre potenziellen Gäste/Besucher- und Mitarbeiter:innen wie Sie Ihren Betrieb mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen können und welche öffentlichen Verkehrsmittel vor Ort vorhanden sind?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		V04: Sofern Transportleistungen (z.B. Lebensmitteltransport) angeboten werden – gibt es ein Verzeichnis der Fahrzeuge und werden zumindest bei Neuanschaffungen die besten ökologischen Verbrauchsstandards berücksichtigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Büro		B01: Verwenden Sie Büropapier mit einem Umweltzeichen (nach ISO Typ 1)? *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Liste Verpflegung

Abfall		K01: Verwenden Sie überwiegend Mehrweggebinde oder Konzentrate bei Wasser, Bier und alkoholfreien Getränken und Verzichten Sie im Betrieb weitestgehend auf die Verwendung und den Verkauf von Getränkedosen ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		K02: Verzichten Sie auf Portionspackungen oder verwenden diese nur vereinzelt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Produkte	K03: Verzichten Sie im Betrieb auf Einwegprodukte bei Trinkgefäßen, Tellern, Besteck und Tischtüchern?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	K03: Falls Sie Catering anbieten, verzichten Sie dabei auf Einwegprodukte oder verwenden biologisch abbaubare, kompostierbare Einwegprodukte?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	K04: Verwenden Sie für im Stück verabreichte Eier (z.B. Frühstückseier) ausschließlich solche aus Freilandhaltung und falls zur Verarbeitung sonstige Eier/Eiprodukte verwendet werden, stammen diese <u>zumindest</u> aus Bodenhaltung regionaler Lieferanten und ist ein Umstieg im Aktionsprogramm vorgesehen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	K05: Verwenden Sie bei jeder Mahlzeit mindestens zwei landwirtschaftliche Erzeugnisse aus regionaler Produktion ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	K05: Verwenden Sie Lebensmittel / Produkte aus regionaler Produktion ? Bei Gemeinschaftsverpflegung : müssen folgende vier Produktkategorien (sofern verwendet) <u>verpflichtend ganzjährig</u> aus regionaler Produktion eingekauft werden: 1. Obst und Gemüse: 3 Sorten verpflichtend ganzjährig, ergänzt durch saisonale Sorten. 2. Erdäpfel: frisch, geschält, vorgegart 3. Milchprodukte: Milch, Butter, Topfen, Naturjoghurt, Sauerrahm, Schlagobers 4. Fleisch: mindestens zwei Sorten aus: Rind, Kalb, Schwein, Huhn, Pute Und aus den folgenden Rohstoffkategorien werden mindestens zwei Kategorien gewählt: 5. Eier und Eiprodukte 6. Wild 7. Süßwasserfisch 8. Käse 9. Brot und Gebäck Von den oben genannten Kategorien ist mindestens eine zu wählen, bei der die Produkte aus anerkannten und kontrollierten Qualitätsprogrammen (Bio-Zertifizierungen, AMA-Gütesiegel wie Milch, Rind- oder Schweinefleisch) bezogen werden. Lebensmittel nachweislich regionaler Qualität (g.U., g.g.A., z.B: Steirisches Kürbiskernöl, Steirischer Kren, Gailtaler Speck, Tiroler Alm-, Alpkäse) werden zusätzlich eingesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	K05: Verwenden Sie mind. drei Getränke aus regionaler Produktion (insb. Mineral-/Tafelwasser)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	K06: Verwenden Sie mind. je ein Getränk (heiß, alkoholfrei, alkoholisch), vier Molkereiprodukte , eine Sorte Fleisch und mindestens eine regelmäßig verwendete Hauptzutat / Beilage aus biologischer Landwirtschaft ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	K07: Bieten Sie regelmäßig/täglich einen „ Klimateller “ an (vegetarisches oder veganes Gericht aus ökologischen / regionalen Hauptzutaten)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	K10: Bieten Sie regelmäßig regionaltypische Speisen an?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	K09: Verwenden Sie mindestens zwei Produkte aus Fairem Handel darunter Kaffee?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	K08: Verzichten Sie auf Speisen/Produkte die aus Gründen des Artenschutzes bzw. ethischer Tierhaltung problematisch sind (z.B. Gänsestopfleber, Schildkröte, Froschschenkel, bedrohte Fischarten wie Hai und Huchen)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	K11: Werden Speisen frisch zubereitet, d.h. der Einsatz von „Fertiggerichten“ wird auf das notwendige Ausmaß reduziert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	K12: Wird auf Lebensmittelimitaten (insbesondere Käseimitate, Schlagobersimitate sowie Schinkenimitate mit erhöhtem Wasseranteil) verzichtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	K13: Stellen Sie kostenlos frisches Leitungswasser bereit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	K14: Wird das Speiseangebot an frischem Obst und Gemüse unter Berücksichtigung saisonaler Verfügbarkeiten erstellt und auf nicht-saisonales Gemüse und Früchte verzichtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	K17: Sind die Anforderungen an ein Catering für „Green Meetings“ bekannt und können erfüllt werden? Wird dieses Angebot auch entsprechend kommuniziert (Portfolio)? (nur für Catering!)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	K18: Erfolgt eine unabhängige Kontrolle der Lebensmittelherkunftsqualität durch einen aufrechten Kontrollvertrag durch eine Bio-Kontrollstelle, oder durch eine der Kontrollstellen für das AMA Genussregionssiegel oder die Initiative „gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

verwendete Abkürzungen: CAT: Catering und Party Service; GEM: Gemeinschaftsverpflegung

zu wissen“ oder jährliche Übermittlung ausführlicher Informationen über das online-Prüfprotokoll und externe Kontrolle durch Prüfer:innen des Umweltzeichens

? Haben Sie alle Fragen mit **JA** beantwortet? Gratulation! Sie sind auf dem besten Weg zum Umweltzeichen. Bitte beantworten Sie noch Teil 2.

? Haben Sie eine oder mehrere Fragen mit **NEIN** beantwortet? Dann müssen sie noch ein paar Änderungen vornehmen. Bitte wenden Sie sich an eine:n Berater:in oder an das Umweltzeichen-Team im VKI.

Teil 2 Soll Kriterien Gemeinschaftsverpflegung / Catering

Die folgenden Anforderungen sind **Beispiele** aus einer langen Liste von Möglichkeiten, aus denen sie gemäß den Aktivitäten Ihres Betriebes **wählen** können! Sie müssen aus diesem Bereich mindestens 30 Punkte erreichen. Mehr Punkte werden je nach angebotenen Dienstleistungen und Angeboten gefordert (Gastronomie, Catering, Außenbereich, ...). Kreuzen Sie die Kriterien an, die Sie bereits erfüllen: So bekommen Sie einen **Überblick** über Ihren Status. Die genaue Punkterfordernis für Ihren Betrieb sowie die Wertung der Kriterien und weitere Vorschläge finden Sie in der Richtlinie und der **Umsetzungssoftware**. Sie können auch eigene Ideen einbringen, wenn Sie andere als hier aufgeführte Leistungen erbringen!

	Soll-Kriterien	Ja
Betriebsführung	M10: Messen Sie regelmäßig die Zufriedenheit der Gäste / Kunden , auch bzgl. Aspekten der Nachhaltigkeit? (z.B. Feedbackbogen, (Online-)Gästebuch)	<input type="checkbox"/>
	M11: Unterstützen Sie lokale Unternehmen bei der Entwicklung / dem Verkauf nachhaltiger Produkte oder verwenden Sie Elemente der örtlichen Kunst, Architektur etc.?	<input type="checkbox"/>
	M16: Erstellen Sie regelmäßig einen Nachhaltigkeitsbericht oder verfolgen ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept ?	<input type="checkbox"/>
	M 19: Verfolgt der Betrieb eine ganzheitliche Strategie zur Förderung der Vielfalt seiner MitarbeiterInnen und der Gäste und LieferantInnen („ Diversity Management “)?	<input type="checkbox"/>
	M18: Gibt es ein Umwelteam oder werden die Umweltverantwortlichkeiten für einzelne Bereiche im Personalplan festgelegt?	<input type="checkbox"/>
	M18: Motivieren Sie ihre Mitarbeiter:innen für Umweltaktivitäten im Betrieb (zB. externe Schulungen und Seminare zu umweltrelevanten Themen, Vorschlagwesen zum Thema Umweltschutz etc.)	<input type="checkbox"/>
	M17: Setzt der Betrieb aktiv über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehende Maßnahmen zur Förderung der Jugendausbildung, Gleichbehandlung aller MitarbeiterInnen bzw. zur Integration von Menschen aus (lokalen) Minderheiten ?	<input type="checkbox"/>
	M25: Nimmt Ihr Betrieb an einem Umwelt- oder Sozialprogramm (z.B. EMAS, ISO 14001, Ökoprofit, Klimabündnis etc.) teil oder ist er nach einem Programm zertifiziert?	<input type="checkbox"/>
	M26: Hat mindestens einer Ihrer Hauptlieferanten / Dienstleistungserbringer an einem Umweltprogramm (w.o.) teilgenommen und ist ggf. danach zertifiziert?	<input type="checkbox"/>
	M27: Beteiligt sich Ihr Betrieb aktiv an regionalen oder überregionalen Initiativen zu Umwelt- oder Nachhaltigkeit?	<input type="checkbox"/>
M29: Erfolgt die Auftragsvergabe bei Werkverträgen (Bauausführung, Einrichtung), Serviceverträgen und Pflegearbeiten sowie Gestaltungs- und Druckaufträgen an regionale Wirtschaftsbetriebe ?	<input type="checkbox"/>	
Energie	M31: Sind im Betrieb zusätzliche Strom- und Wasserzähler zur Datenerhebung in unterschiedlichen Bereichen oder von verschiedenen Geräten eingebaut (z.B. Zimmer, Wäsche- und Küchendienst und/oder spezifische Geräte)?	<input type="checkbox"/>
	E13: Hat Ihr Betrieb eine weitergehende/ vertiefende Energieberatung durch einen/eine EnergietechnikerIn/-beraterIn in Anspruch genommen?	<input type="checkbox"/>
	E13: Liegt ein Energieausweis nach OIB 6 vor?	<input type="checkbox"/>
	E14: Erfasst und kompensiert der Betrieb seine CO₂-Emissionen ?	<input type="checkbox"/>
	E21: Gibt es eine effiziente Wärmepumpe für die Wärmeerzeugung oder die Klimaanlage?	<input type="checkbox"/>

	Soll-Kriterien	Ja
	E23: Kommen mindestens 70% der Energie für Beheizung oder Kühlung der Räume oder Bereitung von Warmwasser aus erneuerbaren Energiequellen ?	<input type="checkbox"/>
	E25: Ist der Betrieb an ein effizientes Fernwärmenetz angeschlossen?	<input type="checkbox"/>
	E28: Kann die Temperatur in jedem Raum individuell geregelt werden?	<input type="checkbox"/>
	E30: Hat der Betrieb ein Wärmerückgewinnungssystem (z.B für Kühlsystem, Ventilatoren, Waschmaschinen, Geschirrspüler, Swimmingpool etc.)?	<input type="checkbox"/>
	E33: Stammen 100 % des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen im Sinne der Umweltzeichenrichtlinie 46 „Grüner Strom“ ^{***} ?	<input type="checkbox"/>
	E33: Erzeugen Sie im Betrieb Strom aus Sonnen-, Wasser- oder Windenergie, Erdwärme, Biomasse oder Geothermie?	<input type="checkbox"/>
	E35: Sind alle elektrischen Handtrockner mit Annäherungssensoren ausgestattet oder tragen ein Umweltzeichen ^{**} ?	<input type="checkbox"/>
	G13: Werden im Betrieb hauptsächlich oder ausschließlich energiesparende Geräte, Lampen und Leuchten eingesetzt? (Bürogeräte mit Energy Star, Leuchten, Haushaltsgeräte mind. mit Energieeffizienzklasse A etc.)?	<input type="checkbox"/>
Wasser / Sanitär	W05: Sind sämtliche Urinale wasserlos oder mit einem Spülsystem ausgestattet, das eine Einzelspülung jedes Urinals bei Benützung ermöglicht?	<input type="checkbox"/>
	W06: Liegt die Durchflussleistung aller Wasserhähne und ggf. vorhandener Duschköpfe (mit Ausnahme des Badewannenabflusses) im Durchschnitt bei 8 Liter/Minute oder darunter?	<input type="checkbox"/>
	W06: Sind sämtliche Duschen auf Freiflächen und in gemeinschaftlich genutzten Räumen oder Armaturen in Küchen und in gemeinschaftlich genutzten Bereichen mit Zeitautomatik oder Annäherungssensor oder ähnlichem ausgestattet?	<input type="checkbox"/>
	G16: Wenn Sie im Betrieb selbst waschen: verbrauchen die Waschmaschinen höchstens 12 Liter Wasser je kg Füllmenge?	<input type="checkbox"/>
Abfall	A05: Sind Fettabscheider eingebaut?	<input type="checkbox"/>
Büro / Seminar	B03: Tragen Büropapiere das „Österreichische Umweltzeichen“ oder den „Blauen Engel“ ^{***} ?	<input type="checkbox"/>
	B03: Sind mind. 80% der im Betrieb verwendeten Kuverts aus 100% Recyclingpapier ?	<input type="checkbox"/>
	B04: Ist das Papier, das Sie bei externen Druckaufträgen verwenden (z.B. Hausprospekte, Briefpapier) total chlorfrei gebleicht (TCF) oder aus 100% Recyclingpapier oder trägt ein Umweltzeichen ^{**} ?	<input type="checkbox"/>
	B04: Lassen Sie Ihre Druckerzeugnisse nach den Anforderungen einer Umweltzeichen-Richtlinie für Druckerzeugnisse in zertifizierten Druckereien ^{**} erstellen und entsprechend kennzeichnen?	<input type="checkbox"/>
Chemie / Reinigung	R07: Erstellen Sie einen schriftlichen Reinigungsplan (und gegebenenfalls einen Desinfektionsplan) der für alle Bereiche des Betriebs festlegt wie oft, von wem und womit diese zu reinigen (bzw. desinfizieren) sind?	<input type="checkbox"/>
	R 08: Werden ausgelagerte Wäscherei- und/oder Reinigungsleistungen von einem Dienstleister mit Umweltzeichen oder EMAS Zertifizierung durchgeführt?	<input type="checkbox"/>
	R09: Ist eine gezielte und sparsame Dosierung der eingesetzten Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel gewährleistet (z.B. automatische Dosieranlagen, Anbringen von schriftlichen Dosieranleitungen und Hinweise zur Wasserhärte)?	<input type="checkbox"/>
	R12: Tragen mind. 80 % (nach Gewicht) der verwendeten Handspülmittel, Reiniger für Spülmaschinen, Waschmittel, Allzweckreiniger, Sanitärreiniger und/oder Seifen und Shampoos ein Umweltzeichen ^{**} ?	<input type="checkbox"/>
	R15: Bei Anwendung von Insektenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln : Werden Produkte verwendet, die für den biologischen Landbau zugelassen sind oder ein Umweltzeichen ^{**} tragen?	<input type="checkbox"/>

verwendete Abkürzungen: CAT: Catering und Party Service; GEM: Gemeinschaftsverpflegung

	Soll-Kriterien	Ja
	R18: Sind Toilettenpapier oder Papierhandtücher oder Küchenrollen oder Mundservietten aus 100% Recyclingpapier oder mit Umweltzeichen** ausgezeichnet?	<input type="checkbox"/>
Ausstattung	G09 (nur Catering): Verwendet der Betrieb bei der Innenraumausstattung sowie der Raumdekoration natürliche bzw. nachwachsende Materialien (z.B.: Tisch- und Pflanzenschmuck aus natürlichen Materialien (keine Plastikblumen), Raum- und Festtagsdekoration aus natürlichen Materialien, Kleiderbügel aus Holz etc.)?	<input type="checkbox"/>
	G10 (nur Catering): Stammen im Betrieb verwendete Textilien nachweislich aus ökologischem Material oder sind schadstoffgeprüft oder tragen ein Umweltzeichen**?	<input type="checkbox"/>
	G20: Tragen mindestens 40 % aller langlebigen Güter (wie z. B. PC, Notebooks, Möbel, Staubsauger, harte Bodenbeläge etc.) ein Umweltzeichen**?	<input type="checkbox"/>
Mobilität	V13: Besitzt der Betrieb ein Konzept zur umweltverträglichen betrieblichen Mobilität und Transportrationalisierung, setzt dieses um und entwickelt es weiter?	<input type="checkbox"/>
	V15: Werden umweltfreundlichere Fahrzeuge verwendet (E-Mobile, Hybridfahrzeuge etc.)?	<input type="checkbox"/>
	V16: Werden zur Umsetzung eines Mobilitätskonzeptes konkrete Maßnahmen getroffen (z.B. Transport-Dienstleistungen nach UZ66 „Emissionsarme Transportsysteme“; Auswahl zertifizierter Mobilität-/Logistikpartner, Einsatz von (Lasten-)Fahrrädern und/oder elektrisch betriebener Fahrzeuge,...)?	<input type="checkbox"/>
Lebensmittel	K19: Führt der Betrieb das AMA Genusregionssiegel oder ist Partnerbetrieb einer Genusregion ?	<input type="checkbox"/>
	K22: Werden Getränke zu mindestens 50 % in Mehrwegflaschen bzw. Containern, Fässern, Konzentraten o.ä. angeboten?	<input type="checkbox"/>
	K25: Stammen mind 80% der Eier aus Freilandhaltung oder biologischer Haltung?	<input type="checkbox"/>
	K26: Ist der Betrieb nach den Kriterien des Marine Stewardship Council (MSC) für Nachhaltige Fischerei (1Punkt) bzw. des Aquaculture Stewardship Council (ASC) für nachhaltige Aquakulturen (1 Punkt) zertifiziert ?	<input type="checkbox"/>
	K27: Verwenden Sie wo sinnvoll möglich ausschließlich Produkte aus Fairem Handel oder sind registrierter Fairtrade-Gastronomiepartner ?	<input type="checkbox"/>
	K32: Gibt es in der Speisekarte zumindest teilweise eine Kennzeichnung mit Nährwertangaben, Broteinheiten etc.?	<input type="checkbox"/>
	K32: Wird in der Speisekarte auf die Herkunft der Zutaten (zumindest der verwendeten Fleischprodukte und der Eier) explizit verwiesen?	<input type="checkbox"/>
	K 33: Sind mehr als 50% der angebotenen Speisen vegetarisch ? Oder wird das Speisenangebot bewusst immer so gestaltet, dass auch eine vegane Mahlzeit zusammengestellt werden kann?	<input type="checkbox"/>
	K 35: werden aktiv Maßnahmen zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen getroffen? (z.B. Schulungen, Kooperationen mit karitativen Organisationen, Wählbarkeit der Portionsgrößen)	<input type="checkbox"/>
	K28: Haben Sie für die Kontrolle der biologischen Lebensmittel einen Kontrollvertrag mit einer externen Bio-Kontrollstelle abgeschlossen?	<input type="checkbox"/>

? Haben Sie mehr als 20 Fragen mit JA beantwortet? Dann sind Sie auf dem besten Weg zum Umweltzeichen. Bitte wenden sie sich an eine:n Berater:in oder fordern Sie beim Umweltzeichen Team die **Umsetzungssoftware** und weitere Informationen an!

? Haben Sie weniger als 20 Fragen mit JA beantwortet? Dann müssen Sie noch ein paar Kleinigkeiten ändern. Bitte wenden sie sich an eine:n Berater:in oder das Umweltzeichen-Team beim VKI.

2. Schritt – Umsetzung der Kriterien

Nach dem Umweltcheck gilt es, die Kriterien in der vorgesehenen Form umzusetzen und die Umsetzung für die Überprüfung zu dokumentieren. Zahlreiche Anforderungen können durch Eigendeklaration nachgewiesen werden bzw. wird die Konformität im Rahmen der Vor-Ort-Überprüfung festgestellt. Bei einigen Kriterien ist ein schriftlicher Nachweis erforderlich (z.B. Prüfprotokolle bzgl. Heizungswartung o.ä.). Für die Antragstellung ist weiters die Übermittlung des Umweltkonzeptes und Aktionsplans, des Abfallkonzeptes, des Berichts der Energieberatung sowie der Kennzahlen (Energie, Wasser, Abfall, Reinigung) erforderlich. Die Unterlagen / Nachweise können in das Online-Antragsformular hochgeladen werden.

Mit Hilfe der **Umweltzeichen-Software** können die Angaben zur Art der Erfüllung und zum Nachweis der Kriterien in einer einfachen und standardisierten Form vorgenommen werden. Vorlagen für eventuell erforderliche Nachweise und Unterlagen sind in der Software mit den jeweiligen Kriterien verknüpft. Eine Anleitung zur Anwendung der Software ist verfügbar, zur Umsetzung der Anforderungen wird jedoch auch die Einbeziehung einer externen **Beratung** empfohlen. Beratungen für das Umweltzeichen werden durch Bund, die Landesregierungen bzw. Wirtschaftskammern/WIFI etc. gefördert! (s. *Umweltzeichen-BeraterInnen bzw. Förderungen*).

Für das Kriterium „Energieerhebung“ ist ein Energieausweis oder eine externe Energieberatung erforderlich (s. *Umweltzeichen-BeraterInnen bzw. Energieberatungsstellen*). Eingemietete Betriebe mit geringem oder keinem Einfluss auf die haustechnische Ausstattung müssen zumindest eine Erhebung signifikanter, verbrauchsintensiver Geräte durchführen und deren Verbrauchsdaten (Energie- und Wasserverbrauch) hochrechnen. Geräte mit hohem Einsparpotenzial sind hier besonders zu berücksichtigen und ggf. der Ersatz durch hoch effiziente Geräte im Maßnahmenplan festzulegen.

Wichtig ist, dass alle **Muss-Kriterien** des Kriterienkataloges erfüllt sind (soferne für den Betrieb zutreffend) und die erforderliche **Punkteanzahl der Soll-Kriterien** erreicht wird. Diese richtet sich nach der Größe des Betriebes bzw. den angebotenen Dienstleistungen und beträgt beim Österreichischen Umweltzeichen zwischen 30 und 49 Punkten.

Bei allfälligen Fragen zu den Anforderungen oder der Antragstellung können Sie sich gerne an den Verein für Konsumentinformation (VKI, Kontakt s.u.) wenden. Dieser ist im Auftrag des Umweltministeriums für die fachliche und administrative Betreuung des Umweltzeichens zuständig.

3. Schritt – Antragstellung

Der Antrag auf Verleihung des Umweltzeichens ist durch Übermittlung des elektronischen **Antragsformulars** an den VKI zu stellen (Kontakt siehe unten). Zur Antragstellung ist das vollständige Ausfüllen der Umweltzeichen-Software erforderlich. Das ausgefüllte Protokoll der Software kann einfach online an den VKI übermittelt werden. Weiters sind das Umwelt- und Abfallkonzept, der Aktionsplan sowie der Energieerhebungsbericht und einige weitere Nachweise bei der Antragstellung hochzuladen. Allfällige weitere Dokumente und Nachweise sollten für die PrüferInnen im Rahmen der Prüfung vor Ort einsehbar sein. Gegebenenfalls sind diese Nachweise bei Herstellern, Lieferanten etc. einzuholen.

Eine nicht refundierbare Antragsgebühr wird eingehoben. Diese Gebühr deckt beim Österreichischen Umweltzeichen auch bereits die Kosten der Erstprüfung (s. *Kosten*).

4. Schritt – Prüfung

Zur Verifizierung der erfüllten Kriterien ist eine **Überprüfung des Betriebes vor Ort** durch eine:n unabhängige:n Prüfer/in erforderlich. Diese:r wird nach Eingang des Antrages beim Österreichischen Umweltzeichen vom VKI zugeteilt, die Prüfkosten sind hier in den Antragsgebühren enthalten. Auf jeden Fall ist zu berücksichtigen, dass der Betrieb nicht von derselben Person geprüft wird, die auch die Beratung durchgeführt hat!

Die **Terminvereinbarung** für die Überprüfung vor Ort erfolgt direkt zwischen Betrieb und Prüfer:in.

Die **Prüfungszeit** im Betrieb ist von der Größe des Betriebes abhängig und beträgt etwa vier bis (max.) acht Stunden. Im Rahmen der Prüfung erfolgt eine Begehung des gesamten Betriebes. Beachten Sie bitte, dass die nötigen Ansprechpartner:innen anwesend sind und die einzelnen Betriebsbereiche zugänglich sind.

Nach Ende der Prüfung erhält der Betrieb ein vorläufiges **Prüfungsergebnis** und Informationen über allenfalls noch nachzuliefernde Unterlagen. Die endgültige Freigabe des Betriebes zur Umweltzeichen-Nutzung erfolgt nach Beurteilung des Prüfberichtes der Umweltzeichen-Prüfung durch den VKI.

Betriebe der **Gemeinschaftsverpflegung** müssen zusätzlich jährlich (in den Jahren zwischen den Umweltzeichen-Prüfungen) eine **externe Kontrolle** der verwendeten Lebensmittel (Rohstoffkontrolle) nachweisen!

5. Schritt – Verleihung und Zeichennutzung

Für die Zeichennutzung wird mit dem Umweltministerium als zeichengebende Stelle des Österreichischen Umweltzeichens ein **Vertrag** abgeschlossen. Dieser enthält neben den Rechten und Pflichten des Zeichennutzers auch Regelungen zur richtigen Anwendung des Umweltzeichens, zur Überwachung der Einhaltung der Anforderungen sowie Bestimmungen zum Zeichenentzug, zu den Gebühren und der Dauer der Zeichennutzung.

Ist das Antragsverfahren erfolgreich abgeschlossen, so erhält der Betrieb eine **Urkunde** des Ministeriums. In der Regel findet die Übergabe der Auszeichnungsurkunde durch den/die Minister:in statt.

Mit Erhalt des Umweltzeichens ist der Betrieb berechtigt, das Umweltzeichen für die Dauer des Nutzungsvertrages für werbliche Zwecke zu verwenden. Bezüglich der Darstellung des Umweltzeichens auf eigenen Werbeträgern sind die entsprechenden Bestimmungen des Zeichennutzungsvertrages zu beachten.

Die **Vertragsdauer** für die Zeichennutzung beginnt mit dem Datum der Freigabe durch den VKI und endet beim Österreichischen Umweltzeichen nach vier Jahren.

Während der Dauer der Zeichennutzung hat der Betrieb die entsprechenden Auflagen der Kriterien zu erfüllen und insbesondere bei Änderungen der zeichengebenden Stelle zu berichten.

Für eine **Verlängerung** der Zeichennutzung nach Ablauf der Nutzungsperiode ist eine erneute Überprüfung nach den aktuellen Kriterien erforderlich. Zeichennutzer, die wieder ein neues Gesamtgutachten vorlegen müssen, werden ein Jahr vor Ablauf der Zeichennutzungsdauer schriftlich mit allfälligen individuellen Hinweisen (z.B. Hinweise auf Überarbeitung der Richtlinie) daran erinnert. Sechs Monate vor Ablauf der Zeichennutzungsperiode erfolgt eine neuerliche Kontaktaufnahme per E-Mail. Mit diesem Schreiben werden das Anmeldeformular für die Folgeprüfung und Unterlagen wie Richtlinie, Prüferpool, Prüfprotokoll, Berater:innenliste etc. versendet. Zu Vertragsende soll die Folgeüberprüfung abgeschlossen sein.

Kosten

Für die Nutzung des Umweltzeichens sind jährliche Nutzungsgebühren in Abhängigkeit von der Größe des ausgezeichneten Betriebs zu zahlen. Zusätzlich muss eine einmalige Antragsgebühr entrichtet werden. Die Kosten für eventuelle Beratungsleistungen müssen von den Betrieben selbst getragen werden – hier gibt es aber in vielen Bundesländern Förderungen.

Eine Zusammenfassung der unterschiedlichen Betriebskategorien und Kosten finden Sie in der jeweils aktuellen Gebührenordnung unter diesem Link:

[Gebührenordnung für das Österreichische Umweltzeichen und das EU Ecolabel ← Zertifizierung ← Umweltzeichen.at](#)

Sind Betriebe in mehreren Bereichen tätig, wird zur Berechnung die jeweils größere Betriebskategorie herangezogen (z. B. bei Betrieben mit Catering und Gemeinschaftsverpflegung).

In der bei einem Antrag zur erstmaligen Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens zu entrichtenden Antragsgebühr sind auch die Kosten für die Erstprüfung inkludiert. Die jährlichen Nutzungsgebühren werden für die Betreuung der Lizenznehmer sowie Finanzierung von Marketing-Aktivitäten genutzt. Darüber hinaus dient die Jahresgebühr zur Abdeckung der Kosten jeweils einer Folgeprüfung.

ANHANG

Anhang 1: Umweltzeichen - Beratung

Die Einbeziehung einer externen Beratung zur Umsetzung des Umweltzeichens stellt meist den effektivsten Weg dar, rasch das Umweltzeichen zu erhalten.

Aufwand und Kosten

Der Aufwand für eine externe Beratung richtet sich i.d.R. nach den Anforderungen und Wünschen bzw. nach den erbrachten Vor- und Eigenleistungen des Betriebes.

Eine „**All inclusive**“-Beratung umfasst neben der Vermittlung der entsprechenden Anforderungen und der Unterstützung bei deren Umsetzung in allen Betriebsbereichen auch die Erstellung eines Abfallwirtschaftskonzeptes und die geforderte Energieerhebung. Neben den Beratungen und Datenaufnahmen vor Ort sind hier auch Zeiten zur Datenauswertung, Berichtslegung und Konzepterstellung sowie – wenn dies gewünscht wird – eine Begleitung bei der Betriebsprüfung inkludiert.

Durch **Eigenleistungen** des Betriebes (z.B. Datenaufnahme, Erstellung des AWK etc.) kann der Beratungsaufwand z.T. beträchtlich reduziert werden, es kann sogar ausreichend sein, die Beratung nur für spezifische Fragestellungen zu konsultieren.

Auf Wunsch bieten einige BeraterInnen die Begleitung zur Umsetzung des Umweltzeichens in Form von **Workshops** für mehrere Betriebe gemeinsam an (ev. mit individuellen vor Ort Beratungen kombiniert). Auch dadurch können Aufwand und Kosten für den einzelnen Betrieb gering gehalten werden.

Als **Tagsätze** für einen Beratungstag werden meist die von den Wirtschaftskammern festgelegten Sätze für geförderte Beratungen herangezogen, welche etwa zwischen 700,- und 900,- € (exkl. USt) betragen.

Vorteile

Erfahrene und speziell dazu geschulte Berater und Beraterinnen bieten wertvolle Hinweise zur Umsetzung der Kriterien und sind bei der Erstellung der erforderlichen Unterlagen behilflich. Viele Kriterien, Aufgaben und Konzepte können mit Hilfe eines Experten / einer Expertin einfacher und schneller umgesetzt werden. Außerdem bietet ein „Blick von außen“ oftmals wichtige Hinweise zur Verbesserung der Betriebsabläufe sowie Anregungen zu Verbesserungen und Einsparungen in umweltrelevanten Bereichen.

Nutzen Sie daher die angebotenen **Beratungsförderungen** der Bundesländer bzw. Wirtschaftskammern! Auskünfte über spezielle Beratungs- und Förderungsmöglichkeiten zum Umweltzeichen in Ihrem Bundesland erhalten Sie von Ihrem Umweltzeichen-Berater oder bei den entsprechenden Landesstellen.

-> siehe dazu <https://www.umweltzeichen.at/de/zertifizierung/förderungen>

Anhang 2: Energieberatung

Anforderung des Umweltzeichens für Tourismusbetriebe

Das Umweltzeichen- Kriterium „**Energieerhebung**“ fordert entweder die Vorlage eines aktuellen Energieausweises (inkl. Vorschlägen zur Verbesserung des Betriebs) oder eine von einem/einer Energietechniker:in / -berater:in erstellte Energieerhebung (= Grobanalyse des energietechnischen Ist-Zustandes des Betriebs, Maßnahmenplan). Diese muss längstens drei Jahre vor der Erstantragstellung erstellt worden sein. Die vorgeschlagenen Maßnahmen zur energetischen Verbesserung des Betriebes müssen in das Umweltkonzept des Betriebes einfließen.

Ziel dieser Anforderung ist es, vorhandene Energiesparpotentiale eines Betriebes zu eruieren und daraus resultierend Vorschläge für umsetzbare Verbesserungsvorschläge abzuleiten. Insbesondere bei Sanierungsvorhaben bzw. Neu- und Umbauten können so auch rechtzeitig die richtigen Entscheidungen getroffen werden.

Die Energieerhebung muss von einem externen Energieberater bzw. technischen Büro erstellt werden. Als Hilfestellung wurde eine **Vorlage** erarbeitet. Beratungsprotokolle bzw. Konzepte, die im Wesentlichen dieser Vorgabe entsprechen und nicht älter als drei Jahre sind, erfüllen das Kriterium selbstverständlich auch. Die vorgelegten Berichte können ggf. als Nachweis der Kriterien herangezogen werden.

Hinweis: Für eine über die Grobanalyse hinausgehende, vertiefende Energieberatung können im Rahmen des UZ-Kriteriums „Vertiefende Energieberatung“ zusätzlich Soll-Punkte erzielt werden!

Kosten und Aufwand

Die Kosten für die Beratungsleistung variieren je nach Umfang und Unternehmen. In einzelnen Bundesländern bestehen sehr umfassende **Fördermöglichkeiten für Energieberatungen**. In Bundesländern mit Beratungsförderprogrammen zum Umweltzeichen kann auch die Energieerhebung über diese Förderungen abgewickelt werden.

Der Aufwand für die geforderte Grobanalyse des Betriebes ist von dessen Größe abhängig, sollte aber i.d.R. höchstens ein bis zwei Beratungstage betragen (= vor Ort-Analyse und Bericht).

Da die Inanspruchnahme einer professionellen, praxisnahen und möglichst objektiven Energieberatung energietechnische Einsparpotenziale des Betriebes aufzeigt, amortisieren sich die dafür notwendigen Kosten i.d.R. jedoch sehr rasch.

Beratungsangebote

Die **Umweltzeichen-BeraterInnen** sind z.T. als EnergieberaterInnen tätig bzw. kooperieren mit solchen und können so die geforderte Energieerhebung durchführen (z.B. im Rahmen der Umweltzeichen-Beratung). Die Energieerhebung über eine/n Umweltzeichen-BeraterIn stellt oftmals einen einfachen und unbürokratischen Weg zur Erfüllung der Anforderung dar, da diesen die Anforderungen des Umweltzeichens bekannt sind.